

### ❑ Politikbewertung an den übergreifenden Zielen der EBS:

#### ❑ 1. Vollbeschäftigung

- ❑ fehlende Nachhaltigkeit statt struktureller Verbesserungen
- ❑ Gefahr der Überbeanspruchung flexibler Arbeits- und Vertragsformen
- ❑ mögliche negative Rückkopplungseffekte auf Wachstum und Beschäftigung durch zunehmende Flexibilisierung und „Privatisierung“ von Beschäftigungsrisiken (Flexibilität ohne Absicherung statt „flexicurity“)

#### ❑ 2. Arbeitsplatzqualität und –produktivität

- ❑ Verfestigung von *trade-offs* zwischen Qualität, Produktivität und Beschäftigung
- ❑ „Drehtüreffekte“ zwischen Arbeitslosigkeit und gering qualifizierter Arbeit ohne Qualitätsverbesserungen und Weiterbildung
- ❑ Ausbleiben intrasektoraler Produktivitätszuwächse
- ❑ Ausbleiben intersektoralen Wissenstransfers (*knowledge spillover*)

#### ❑ 3. sozialer Zusammenhalt und Eingliederung

- ❑ Kosten nicht-sozialer Politiken
- ❑ „*working poor*“ und soziale Ausgliederung



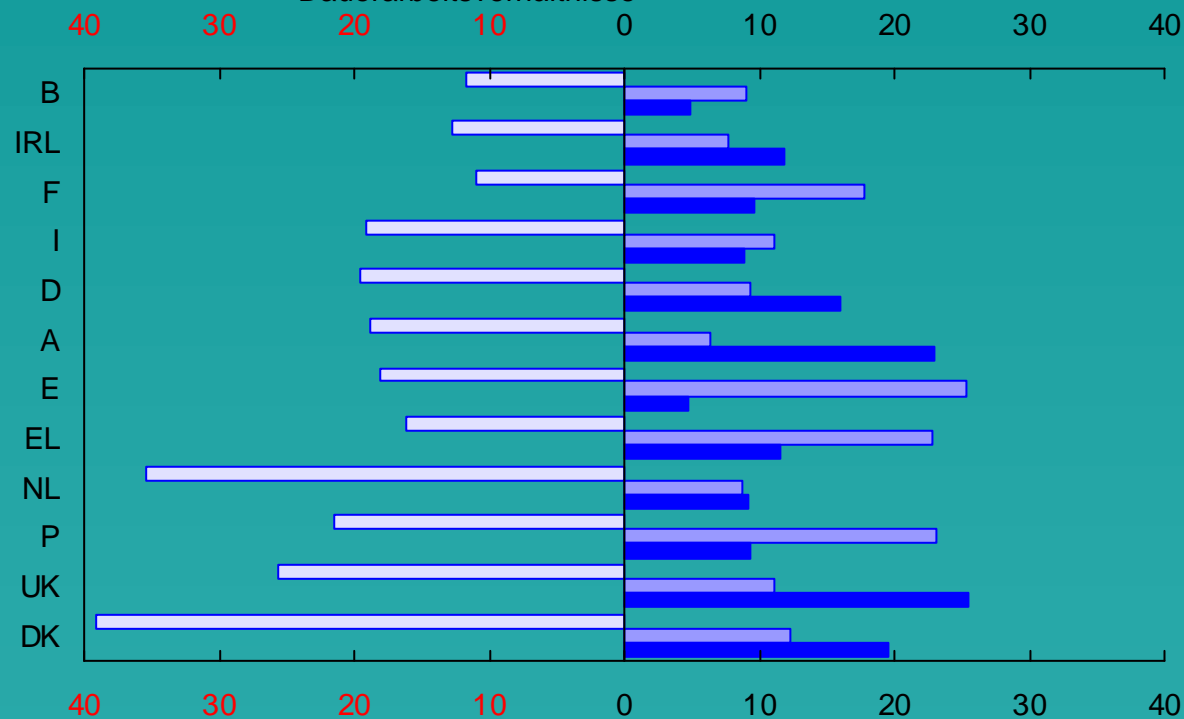
## 5. Wo lauern Risiken ?

<b>Arbeitsmarktdynamik in der EU und Deutschland 1995-98</b>			
	<b>1997-98</b>	<b>1995-96</b>	<b>1995-98</b>
<b>Arbeitslosigkeit-Beschäftigung</b>			
<b>EU</b>	30%	26%	39%
<b>D</b>	29%	25%	31%
<b>befristete Beschäftigung - Dauerbeschäftigung</b>			
<b>EU</b>	36%	30%	46%
<b>D</b>	42%	42%	47%
<b>befristete Beschäftigung - Arbeitslosigkeit</b>			
<b>EU</b>	13%	14%	14%
<b>D</b>	14%	14%	23%



### 104 Übergänge 1997-98 aus Arbeitslosigkeit in ...

(Übergangsraten in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen 1997)



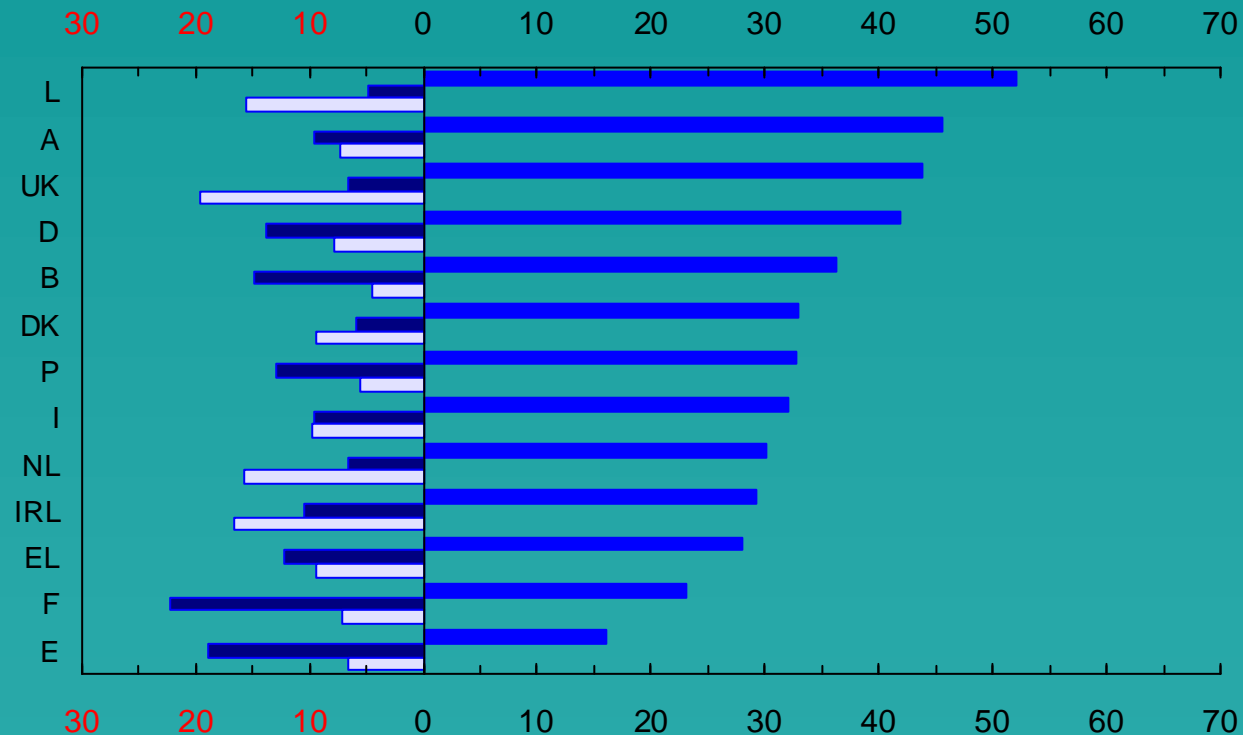
Anmerkung: Zwecks größerer Übersichtlichkeit werden die Übergänge in die Nichterwerbsbevölkerung als Balken auf der linken Seite des Diagramms angezeigt. Die Angaben  
 Quelle: Eurostat, ECHP, Wellen 4-5 (1997-98)



### 128 Übergänge 1995-96 aus befristeten Arbeitsverhältnissen

(Übergangsraten in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen 1997)

■ Dauerarbeitsverhältnisse ■ Arbeitslosigkeit ■ Nichterwerbsbevölkerung



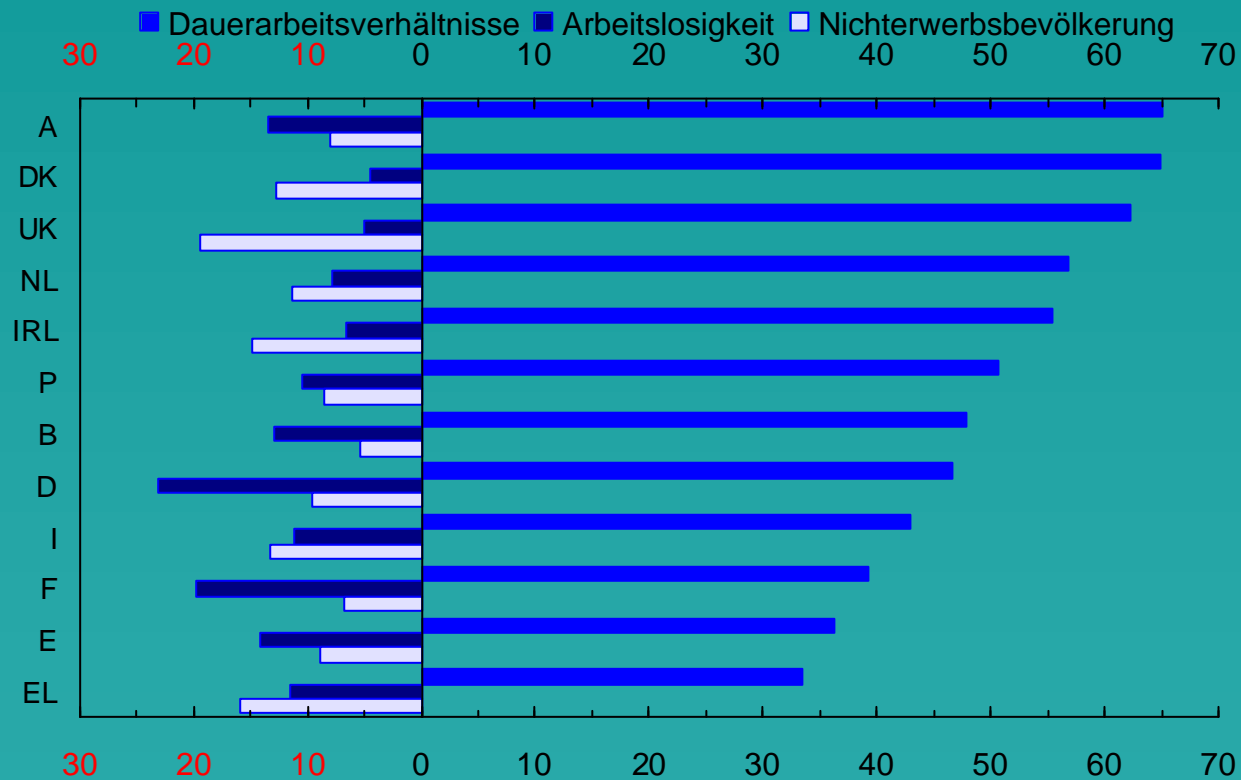
Anmerkung: Zwecks größerer Übersichtlichkeit werden die Übergänge in die Arbeitslosigkeit oder Nichterwerbsbevölkerung als Balken auf der linken Seite des Diagramms angezeigt. Für

Quelle: Eurostat, ECHP, Wellen 2-3 (1995-96)



## 129 Übergänge 1995-98 aus befristeten Arbeitsverhältnissen

(Übergangsraten in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen)

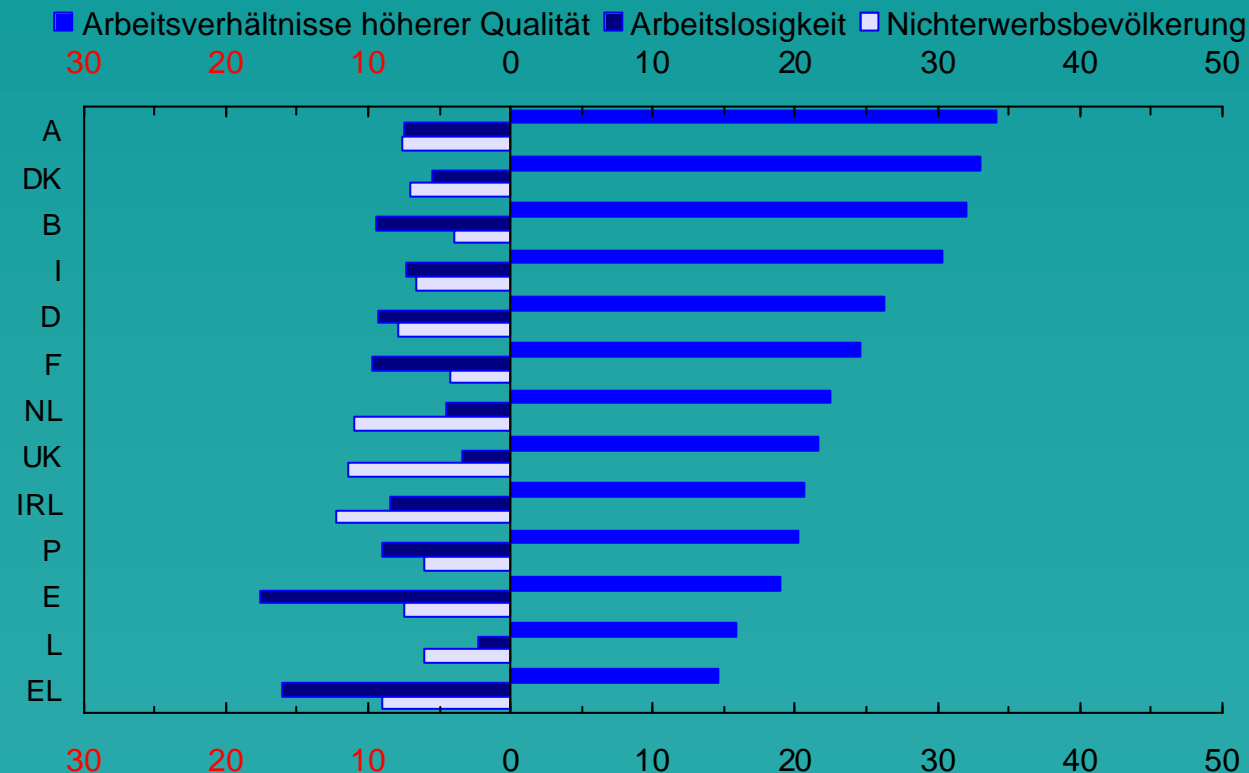


Anmerkung: Zwecks größerer Übersichtlichkeit werden die Übergänge in die Arbeitslosigkeit oder Nichterwerbsbevölkerung als Balken auf der linken Seite des Diagramms angezeigt. Für  
 Quelle: Eurostat, ECHP, Wellen 2-3 (1995-96)



### 132 Übergänge 1995-96 aus Arbeitsverhältnissen geringer

**Qualität** (Übergangsraten in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen 1997)

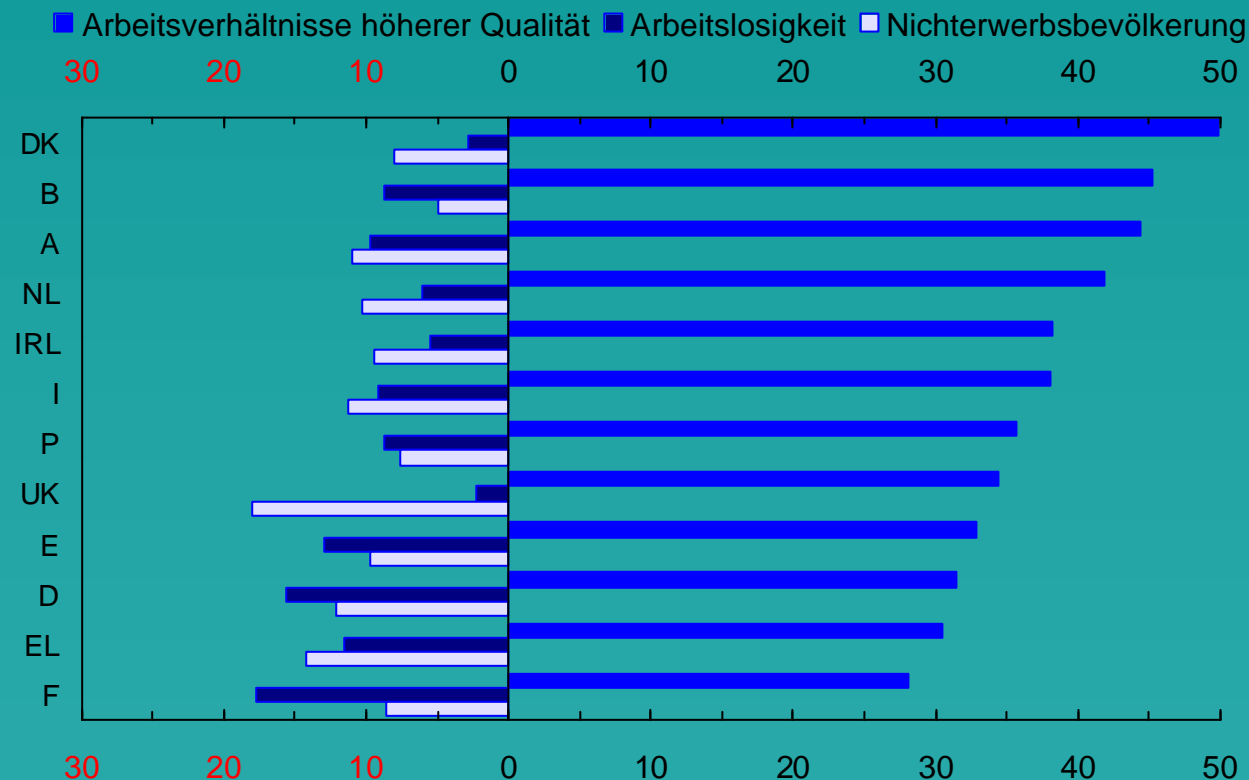


Anmerkung: Zwecks größerer Übersichtlichkeit werden die Übergänge in die Arbeitslosigkeit oder Nichterwerbsbevölkerung als Balken auf der linken Seite des Diagramms angezeigt. Für Finnland Quelle: Eurostat, ECHP, Wellen 2-3 (1995-96)



### 133 Übergänge 1995-98 aus Arbeitsverhältnissen geringer

**Qualität** (Übergangsraten in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen 1997)



Anmerkung: Zwecks größerer Übersichtlichkeit werden die Übergänge in die Arbeitslosigkeit oder Nichterwerbsbevölkerung als Balken auf der linken Seite des Diagramms angezeigt. Für

Quelle: Eurostat, ECHP, Wellen 2-5 (1995-98)



# Arbeitsplatzdynamik in der EU

Status in t Status in (t-1)	Nichter- werbsleben	Arbeitslosigkeit	Arbeitsplatz geringer Qualität	Arbeitsplatz hoher Qualität
Nichterwerbsleben	87,5 %	5,0 %	5,0 %	2,5 %
Arbeitslosigkeit	17,5 %	52,5 %	20,0 %	10,0 %
Arbeitsplatz geringer Qualität	7,5 %	12,5 %	50,0 %	30,0 %
Arbeitsplatz hoher Qualität	2,5 %	2,5 %	5,0 %	90,0 %

Anmerkungen: Übergangsraten in %; Übergangsraten addieren sich zeilenweise zu 100%. Die in der Tabelle unterstellten vereinfachten Übergangsraten basieren auf den beobachteten einjährigen Übergangsraten in der Hauptaltersgruppe (25-54 Jahre), ECHP, Wellen 4-5 (1997-98).





# Dynamische Simulationen

Status in t Szenario	Nichter- werbsleben	Arbeitslosigkeit	Geringwertiger Arbeitsplatz	Hochwertiger Arbeitsplatz
Szenario 1: Aufstieg von Arbeitsplätzen geringerer Qualität				
(1a) geringe Qualitätsdynamik	7,5 %	12,5 %	<b>60,0 %</b>	<b>20,0 %</b>
(1b) hohe Qualitätsdynamik	7,5 %	12,5 %	<b>40,0 %</b>	<b>40,0 %</b>
Szenario 2: Abgänge in die Arbeitslosigkeit von Arbeitsplätzen geringerer Qualität				
(2a) hoher Abgang in Arbeitslosigkeit	7,5 %	<b>17,5 %</b>	<b>45,0 %</b>	30,0 %
(2b) geringer Abgang in Arbeitslosigkeit	7,5 %	<b>7,5 %</b>	<b>55,0 %</b>	30,0 %
Szenario 3: Abgänge aus der Arbeitslosigkeit in Arbeitsplätze geringerer Qualität				
(3a) geringer Zugang in Beschäftigung	17.5%	<b>57.5%</b>	<b>15.0%</b>	10.0%
(3b) hoher Zugang in Beschäftigung	17.5%	<b>47.5%</b>	<b>25.0%</b>	10.0%
Szenario 4: Kombinierte Szenarien				
(4a) „worst case“: (1a) + (2a) + (3a)	7,5 %	<b>17,5 %</b>	<b>55,0 %</b>	<b>20,0 %</b>
(4b) „best case“: (1b) + (2b) + (3b)	7,5 %	<b>7,5 %</b>	<b>45,0 %</b>	<b>40,0 %</b>

Anmerkung: Übergangsraten in %; Übergangsraten addieren sich zeilenweise zu 100%.



### 127 Entwicklung der Beschäftigungsquote – Kombinierte Szenarien

